



Fotos: Martina Hoffmann, Wolfgang Lorenz, PAN GmbH (2), Georg Schlapp (2), SMUV, alle pictures.de, Anja Deepen-Wieczorek (2), Wilhelm Galberger, Mario Harzheim (2), Klaus Jäke, Helko Liebel, Manfred Neveier, Stefan Ott (3), Klaus Helmreich, Wolfgang Schruf, Herwig Winter, Andreas Zehm



Herausgeber und Druck:
Bayerischer Naturschutzfonds,
Rosenkavalierplatz 2, 81925 München

Ausschreibung 2018

Teilnehmer

Um den Bayerischen Biodiversitätspreis können sich bewerben:

- Vereine, Verbände, Projektgruppen
- Kommunen, kommunale Einrichtungen, Schulen
- Einzelpersonen, Personengruppen

Bewerbung

- Bewerbungen in Eigeninitiative oder auf Vorschlag Dritter
- Es können kürzlich abgeschlossene oder noch laufende Vorhaben eingereicht werden
- Die Bewerbungsunterlagen können elektronisch oder gedruckt übermittelt werden
- Die Unterlagen sollen nicht mehr als 5 bis 10 Seiten umfassen und Folgendes beinhalten:
 - Angaben zum Bewerber
 - Zielsetzung
 - Projektskizze bzw. -beschreibung
 - Dokumentation der Aktivitäten und Maßnahmen
 - erzielte Erfolge
 - aussagekräftige Fotos sind ausdrücklich erwünscht

Preisverleihung 2018

Die **Festlegung der Preisträger** erfolgt durch den Stiftungsrat des Bayerischen Naturschutzfonds, die **Preisverleihung** durch die Stiftungsratsvorsitzende, Staatsministerin Ulrike Scharf.

Auskünfte

zum
Bayerischen Biodiversitätspreis 2018
erteilt der Vorstand

Georg Schlapp
Bayerischer Naturschutzfonds
Rosenkavalierplatz 2
81925 München
Tel.: 089 9214-2379
E-Mail: georg.schlapp@stmuv.bayern.de

Weitere Informationen / Förderrichtlinie

www.naturschutzfonds.bayern.de

Bayerischer Naturschutzfonds
Stiftung des Öffentlichen Rechts



Einreichung der Bewerbungsunterlagen
bis 31. Januar 2018
an den Bayerischen Naturschutzfonds

Bayerischer Biodiversitätspreis
„Natur Vielfalt Bayern“

2018



Weiher, Teiche, Tümpel und Lachen sind kleine Stillgewässer mit großer Bedeutung für den Arten- und Biotopschutz. Zahlreiche Pflanzen- und Tiergesellschaften haben sich an die Besonderheit dieses Gewässertyps angepasst, die bis zum Austrocknen reicht. So sind Kleingewässer nicht nur Laichplätze für Fische und Amphibien, sie sind auch Brut- und Rastplatz für Vögel und sichern die Nahrungsgrundlage für Libellen, Fledermäuse und Lurche. Stillgewässer bereichern aber nicht nur die biologische Vielfalt, sie erhöhen zudem die Attraktivität und den Abwechslungsreichtum der Landschaft. Durch den Rückhalt von Regenwasser tragen sie darüber hinaus auch zum Hochwasserschutz bei.

Bayerischer Biodiversitätspreis „Natur Vielfalt Bayern“ 2018

Unter dem Motto **„Stehende Kleingewässer – (H)orte der Artenvielfalt“** lobt der Bayerische Naturschutzfonds den Bayerischen Biodiversitätspreis 2018 „Natur Vielfalt Bayern“ aus. Er trägt dazu bei, die 2008 von der Staatsregierung beschlossene Strategie und das Programm zum Erhalt der Biologischen Vielfalt in Bayern umzusetzen.

Mit dem Preis soll das Bewusstsein für den Erhalt der Artenvielfalt gestärkt und das Engagement für dieses Anliegen anerkannt werden.

Der Preis ist mit **15.000 Euro** dotiert und wird alle **2 Jahre** verliehen. Eine Aufteilung des Preisgeldes ist möglich.

Was wird 2018 prämiert?

Der Preis wird für Erfassungs- oder Umsetzungsprojekte verliehen, die in besonderer Weise Möglichkeiten zum Erhalt des für die Artenvielfalt wertvollen Lebensraums „stehendes Kleingewässer“ aufzeigen. Dabei sind u. a. folgende Maßnahmenswerpunkte denkbar:

- Erfassung der biologischen Vielfalt von von stehenden Kleingewässern
- Schutzprojekte zum Erhalt artenreicher Stillgewässer
- Artenschutzmaßnahmen für Bewohner wie Fische, Amphibien, Vögel, Libellen, Fledermäuse
- kreative Ideen zur Bewusstseinsbildung für diesen Lebensraumtyp



Bewertungskriterien

Die Projekte sollen grundsätzlich die fachlich-inhaltlichen Zielsetzungen der Förderrichtlinien des Bayerischen Naturschutzfonds erfüllen, aber nicht bereits vom Bayerischen Naturschutzfonds gefördert werden.

Für die Bewertung und Auswahl der Preisträger sind folgende Kriterien maßgeblich:

Umsetzungsprojekte

- naturschutzfachliche Bedeutung
- Qualität der Durchführung
- Modellhaftigkeit und Übertragbarkeit
- Biodiversitätsbezug in Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit

Projekte zur Erfassung der Biodiversität

- außerordentlich hohes ehrenamtliches Engagement
- Vermittlungsfähigkeit der gewonnenen Erkenntnisse
- Eingang der Daten in die praktische Naturschutzarbeit

